

„Mut zur Verweigerung“

In einer Erklärung der „Verweigerer für Israel“ von Anfang Januar 2009 rufen die Initiatoren, zu denen die Gruppen „Kämpfer für den Frieden“, „Es gibt eine Grenze“, „Ärzte für Menschenrechte“ und anderen gehören, dazu auf, sich um des politischen Erfolgs willen bei Demonstrationen gegen den Militäreinsatz im Gazastreifen um Mäßigung zu bemühen. So sollten die Herzen der eingezogenen Reservisten angesprochen und der eigene Zorn besiegt werden, selbst wenn er voll gerechtfertigt sei. Auch solle man nicht den Verteidigungsminister als Mörder und die Armee als Terrororganisation bezeichnen, auch wenn dies manchmal zutreffe, sondern man solle sich auf einen Aufruf zur Moral konzentrieren, auf die „Reinheit“ der Waffen zu achten und sich diesem Wahnsinn zu verweigern.

In dem Entwurf für die Teilnahme an Demonstrationen heißt es:

„Wir, Offiziere und Soldaten von Zahal,

– denen die Sicherheit des Staates Israel und seine Zukunft am Herzen liegen,

– die verstehen, dass der Angriff in Gaza die Konfrontation verschärft und immer mehr Geschosse noch lange Jahre auf Bevölkerungsgruppen niedergehen werden und dass sie dem Volk in Israel und dem palästinensischen Volk weiter großes Unglück bringen.

Wir verstehen, dass Rache keine Sicherheit verschafft und dass die Operationen von Zahal in Gaza den Konflikt verlängern und zu seiner Lösung nicht beitragen.

Wir erklären, dass wir nicht an der Zerstörungskampagne in Gaza teilnehmen werden.“
